Grüne Liste Bensheim – DIE GRÜNEN (GLB)
Fraktion in der Stadtverordnetenversammlung

GLB
Grüne Liste Bensheim
DIE GRÜNEN
Wählergemeinschaft für Demokratie und Umwelt

Redebeitrag zu TOP 15
SPD-Antrag zur Entwicklung einer Ehrengrabregelung

Bensheim, 15.12.2016

Sehr geehrte Frau Stadtverordnetenvorsteherin,
sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Gäste,

zu einer sich entwickelnden Erinnerungskultur in Bensheim, insbesondere die NS-Zeit betreffend, gehören Stolpersteine, eine Erinnerungstafel wie am Ort der Kirchbergmorde oder ein Mahnmal wie auf dem Bendheim-Platz.

Unter den Straßenschildern der Fritz-Bockius-Straße oder der Jakob Kindinger-Straße werden nun erläuternde Täfelchen angebracht – beispielsweise steht unter Kindingers Namen „Widerstandskämpfer im KZ Buchenwald“.

Widerstandskämpfer gab es in Bensheim nicht so viele.

Eben deshalb ist die Überlegung, die Grabstätte Jakob Kindingers als Gedenkstätte zu erhalten, naheliegend.

Nun soll natürlich keinesfalls eine Regelung nur für diese Grabstätte gefunden werden, sondern eine allgemeine Regelung für ähnlich gelagerte Fälle. Dies lässt der Magistrat zurzeit untersuchen.

Die Kindinger-Grabstätte hat noch eine Laufzeit bis 2018. Ausreichend Zeit für eine überlegte Vorgehensweise, die tragfähig ist. Der Magistrat ist am Zuge, wir warten auf Ergebnisse. Dafür bedarf es keines Antrages.

Den Antrag der SPD lehnen wir ab, weil er unrealistisch ist.

Wissen Sie, ich selbst habe einen Verwandten mit Ehrengrab: Mein Ur-Ur-Großvater Laurenz Schäfer liegt seit 1904 auf dem Düsseldorfer Nordfriedhof in einem Ehrengrab. Neben vielen, vielen weiteren Ehrengräbern und Familiengruften. Er war Maler und Mitglied des Düsseldorfer Malkastens. Seine Bilder wurden später größtenteils von den Nationalsozialisten zerstört, weil er Nazarener war.

Düsseldorf ist aber nun eine ganze Nummer bedeutender als Bensheim und hat auch viel mehr bedeutende Persönlichkeiten (das ist ein bisschen so wie beim letzten Mal mit Trier). Deswegen ist es sinnvoll, die Lösungsvorschläge des Magistrats im 1. Quartal 2017 abzuwarten und diesen nicht schon heute mit einem Beschluss vorwegzugreifen. Und ich glaube auch nicht, dass es sinnvoll ist, jede Person, nach der ein Straßenschild benannt ist, dazuzuzählen. Aber das warten wir mal ab.

Vielen Dank!

Moritz A. Müller
Stadtverordneter
Stellv. Vorsitzender Sozial-, Sport- und Kulturausschuss
Parlamentarischer Geschäftsführer